

Klaus Farin – Material für die Presse, Flyer etc.

Kurzbiographie Klaus Farin

Klaus Farin, geboren 1958 in Gelsenkirchen, lebt seit 1980 – Punk sei Dank – in Berlin. Nach Tätigkeiten als Schülerzeitungsredakteur und Fanzine-Macher, Konzertveranstalter und -Security, Buchhändler und Journalist für Presse, Hörfunk und Fernsehen nun freier Autor sowie Lehrbeauftragter und Vortragsreisender in Schulen, Jugendklubs, Justizvollzugsanstalten, Akademien und Unternehmen. Diverse Veröffentlichungen über Skinheads, Fußballfans, Neonazis, Gothics, Karl May und andere (zuletzt: Über die Jugend und andere Krankheiten. Essays und Reden 1994-2008).

Seit 1998 ist Klaus Farin Leiter des auch von ihm gegründeten *Archiv der Jugendkulturen*, das Materialien jeglicher Art (Fanzines, Flyer, Tonträger, Bücher, wissenschaftliche Studien usw.) über & aus Jugendkulturen sammelt, analysiert, archiviert und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Kontakt: Archiv der Jugendkulturen e. V., Fidicinstraße 3, 10965 Berlin; Tel.: 030/612 03 318; Fax: 030/691 3016; E-Mail: klaus.farin@jugendkulturen.de; Homepage: www.jugendkulturen.de sowie: www.klaus-farin.de.

Porträt Klaus Farin



„Wer beim Internet-Buchversender stöbert, findet mehr Angebote zu Aquarienkunde als Jugendkultur. Zum Glück schwimmt in diesem vernachlässigten Bereich ein dicker Fisch: Klaus Farin.“
WAZ, 13.07.2001

Klaus Farin, geboren 1958 in Gelsenkirchen, gab bereits im Alter von 15 Jahren seine erste Zeitschrift in seinem Gelsenkirchener Gymnasium heraus, mit 18 war er der jüngste Volkshochschuldozent Deutschlands; sein erstes Buch veröffentlichte er mit 20 Jahren, das Vorwort schrieb Günter Wallraff.

1980 siedelte Farin, vor allem wegen der lebendigen Jugendszene, nach Berlin über. Der zusammen mit Eberhard Seidel verfasste Band *Krieg in den Städten* wurde aufgrund seines neuartigen Ansatzes, die Jugendlichen selbst zu Wort kommen zu lassen, zu einem Standardwerk moderner Jugendsozialforschung. Aus dieser Arbeit heraus ergab sich eine längere Beschäftigung mit dem Themenkreis „Skinheads“, dem zahlreiche Publikationen zu anderen Jugendkulturen folgten. Die Gesamtauflage seiner Bücher liegt derzeit bei über 350.000 Exemplaren.

Keineswegs ist Farins Engagement auf seine publizistischen Aktivitäten beschränkt. So gründete er 1998 mit gleichgesinnten Journalisten und Wissenschaftlern das Archiv der Jugendkulturen [Link unterlegen]. Sich der Kritik stellend, trägt er seine gewonnenen Erkenntnisse dorthin, wo sie notwendig und gefragt sind: in Betriebe und Schulen, Jugendzentren und Mehr-Generationen-Häuser, Universitäten, Buchhandlungen und Strafanstalten.

Farin lebt und arbeitet heute als Leiter des Archiv der Jugendkulturen und des gleichnamigen Verlages, Autor und Lektor in Berlin, daneben ist er auf Vortragsreisen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs.

Bis heute hat Farin 24 Bücher verfasst und zwei Dutzend weitere herausgegeben, war Mitarbeiter und Herausgeber mehrerer Zeitschriften, drehte Filme und produzierte Radio-Hörspiele und -Features.

Weitere Informationen: www.klaus-farin.de

Kontakt: Archiv der Jugendkulturen e. V.
Fidicinstraße 3
10965 Berlin
Tel.: 030/612 03 318
Fax: 030/691 30 16
E-Mail: klaus.farin@jugendkulturen.de
www.jugendkulturen.de
www.culture-on-the-road.de